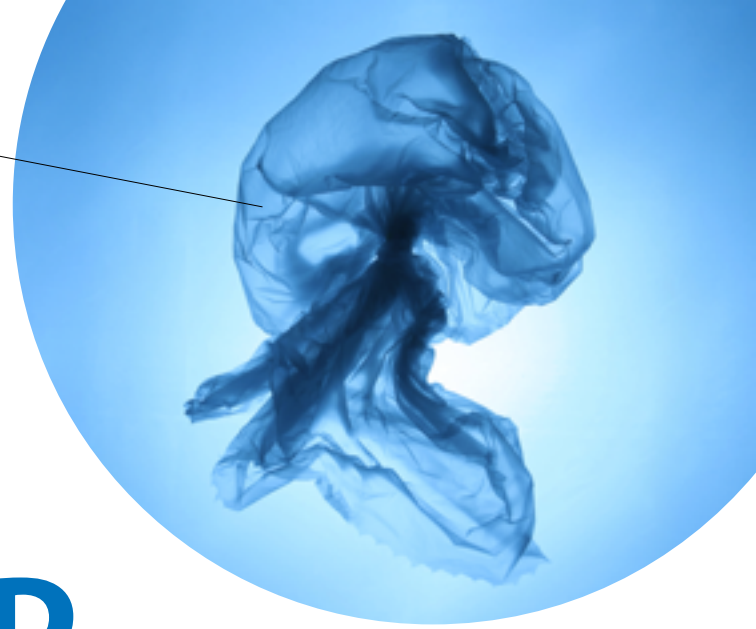


**DAS IST KEINE QUALLE.
DA TREIBT EINE PLASTIKTÜTE.**



DIE EIB UND DIE CLEAN-OCEANS -INITIATIVE

Wie verschmutzt sind unsere Meere?

Schätzungsweise **acht Millionen Tonnen Plastik** landen jedes Jahr im Meer. Sie bedrohen marine Ökosysteme und die Menschen, die für ihren Lebensunterhalt auf das Meer angewiesen sind.

Das Plastik im Meer stammt zum großen Teil von **zwei Milliarden Menschen**, die ohne Müllabfuhr auskommen müssen. Sie werfen ihren Abfall einfach weg oder entsorgen ihn in Flüssen. Viel Plastik stammt auch aus Städten in Entwicklungsländern, in denen Abwässer nicht gesammelt und behandelt werden.

Verschärfend hinzu kommen das rasche Bevölkerungswachstum und die weltweite Urbanisierung – vor allem in Küstengebieten.

Wie hilft die Initiative den Meeren?

Die Clean-Oceans-Initiative wurde im Oktober 2018 von der Europäischen Investitionsbank, der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der französischen Agence française de développement (AFD) ins Leben gerufen.

Die drei Banken werden in den kommenden fünf Jahren gemeinsam bis zu **zwei Milliarden Euro bereitstellen**. Das Geld ist für nachhaltige Projekte öffentlicher und privater Träger gedacht, die Plastik und anderen Müll sammeln und Abwässer reinigen, bevor diese ins Meer gelangen. Gefördert werden Projekte mit Vorbildcharakter, die Plastikmüll und Mikroplastik effizient und effektiv aus den Meeren heraushalten.

Nicht nur der Zustand von Flüssen und Meeren soll verbessert werden, sondern auch die Umwelt an Land – mit positiven Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit. Denn Plastik, anderer Müll und Abwässer beeinträchtigen die Lebensqualität in vielen Städten.

Zwei Jahre nach ihrem Start schlossen sich zwei neue Partner der Clean-Oceans-Initiative an: die italienische Cassa di Risparmio di Venezia (CRV) und die spanische Förderbank ICO.

Vorrang für Flüsse und Küstengebiete

Die Initiative steht grundsätzlich allen Ländern offen, der Schwerpunkt liegt jedoch auf Küstenländern in Asien und Afrika. Ebenfalls förderfähig sind Projekte in Lateinamerika, in der Karibik oder auch in Europa, wenn sie einen echten Beitrag zu sauberen Meeren leisten.



**Europäische
Investitionsbank**

Die Bank der EU

Welche Projekte fördern wir?

Die Clean-Oceans-Initiative unterstützt:

- **Sammeln, Wiederverwerten und Entsorgen von Plastik und anderem Müll:** Projekte gegen Plastik und andere Abfälle, die sich an Land, in Flüssen und an Küsten ansammeln
- **Abfallwirtschaft in Häfen:** Projekte, durch die Häfen weniger mit Plastik und anderen Abfällen verunreinigt werden
- **Innovative Kunststoffe:** Projekte, die das Plastikaufkommen in den Meeren reduzieren und neue wiederverwendbare Kunststoffprodukte oder biologisch abbaubare Kunststoffe hervorbringen
- **Abwassersammlung und -behandlung:** Projekte, durch die weniger Plastik über Abwassersammelnetze und Kläranlagen in Flüsse und Meere gelangt
- **Regenwasserbewirtschaftung in Städten:** Projekte, die verhindern, dass Abfälle und Plastik bei Regen und Überschwemmungen in Wasserläufe gelangen



Welche Hilfen sind möglich?

Die Clean-Oceans-Initiative bietet:

- **Langfristige Darlehen und andere Finanzierungen** für Staaten, andere Gebietskörperschaften und den privaten Sektor
- **Zuschüsse**, um die finanzielle Tragfähigkeit von Projekten zu verbessern, ihren ökologischen und sozialen Nutzen zu steigern und die Projekte erschwinglicher zu machen
- **Technische Hilfe** für die Projektträger bei der Vorbereitung und Umsetzung ihrer Vorhaben



Europäische Investitionsbank
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg
☎ +352 4379-1
www.eib.org – info@eib.org

 twitter.com/EIB

 facebook.com/EuropeanInvestmentBank

 youtube.com/EIBtheEUBank